

Mafo-News 29/99

Das Tourismusjahr 1998/99

(November 1998 bis Oktober 1999)

Kurzbericht

Die Tourismusedwicklung:	2
Die monatliche Verteilung:	3
Die Herkunftsländer:	4
Die Unterkunftsarten:	5
Auslastung und Betten:	6
Die regionale Verteilung:	8
Die Entwicklung in den österreichischen Bundesländern:	9
Die Umsätze im öö. Beherbergungs- und Gaststättenwesen:	10
Das Freizeitangebot der oberösterreichischen Tourismusorte 1999/2000	11
Fazit/Anmerkungen:	12

Das Tourismusjahr 1998/99

(November 1998 bis Oktober 1999)

Datenquelle: Amt der öö. Landesregierung/ Abt. Statistischer Dienst, Jahresberichte LVT, ÖSTAT
 Alle angeführten Daten beziehen sich auf die öö. Meldegemeinden (215). Aufgrund der Umstellung im Rahmen der EU ist ein Vergleich mit früheren Daten teilweise nicht sinnvoll!

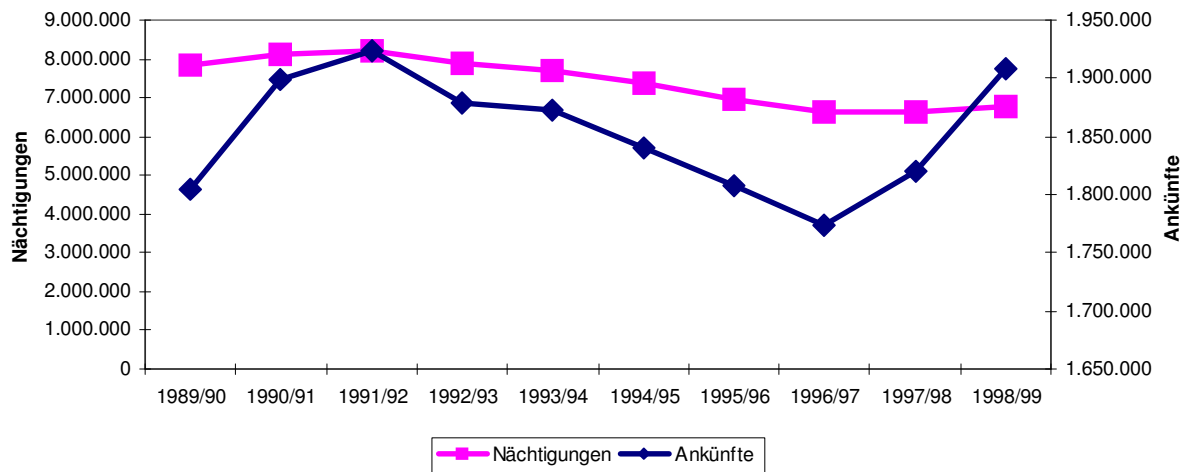
Die Tourismusedwicklung:

Tourismusedwicklung in den letzten Jahren

	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	Veränd. 90-99	Veränd. zum Vorjahr
Nächtigungen	7.841.697	8.103.955	8.194.632	7.879.140	7.682.389	7.355.295	6.935.600	6.626.493	6.622.089	6.767.656	-13,70%	2,20%
Ankünfte	1.804.124	1.899.221	1.923.270	1.878.434	1.872.926	1.840.728	1.807.924	1.773.247	1.819.454	1.908.654	5,79%	4,90%
Aufenthaltsdauer	4,35	4,27	4,26	4,19	4,10	4,00	3,84	3,74	3,64	3,55		

Sowohl hinsichtlich der Nächtigungen als auch der Ankünfte konnten im Tourismusjahr 1998/99 gegenüber dem Vorjahr Zuwächse verzeichnet werden, wobei die Nächtigungen um 2,2%, die Ankünfte sogar um 4,9% gestiegen sind.

Entwicklung der Ankünfte und Nächtigungen in OÖ
 TJ 1989/90 bis TJ 1998/99



In den letzten Jahren entwickeln sich die Nächtigungen konstant bis leicht steigend, im längerfristigen Vergleich zum Tourismusjahr 1989/90 konnten in Oberösterreich aber um -13,7% weniger Übernachtungen erzielt werden.

Anders die Entwicklung bei den Ankünften: Gegenüber 1989/90 stieg die Zahl der Ankünfte um +5,79%.

Die Aufenthaltsdauer entwickelt sich weiterhin konstant rückläufig. Blieben 1989/90 die Gäste in Oberösterreich noch durchschnittlich 4,35 Tage, so liegt die derzeitige Aufenthaltsdauer bei durchschnittlich nur noch 3,55 Tagen. Diese Entwicklung entspricht dem internationalen Trend: es werden öfter, dafür aber kürzere Reisen unternommen.

Die monatliche Verteilung:

Das Wachstum des Nächtigungs-Anteils des Winterhalbjahres am gesamten Tourismusjahr hält weiterhin an. Im vergangenen Tourismusjahr fielen 31,7 % der Nächtigungen auf das Winterhalbjahr, das bedeutet einen Zuwachs von +5,54 % an Nächtigungen in der kalten Jahreszeit gegenüber dem Vorjahr.

Die nächtigungstärksten Monate sind nach wie vor der Juli und August.

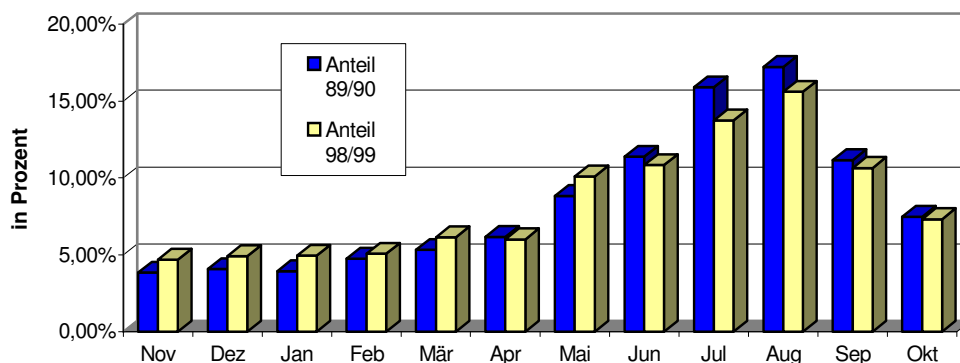
Monatliche Verteilung der Nächtigungen und Ankünfte im TJ 1998/99

Monat	AK 1997/98	AK 1998/99	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 1997/98	NÄ 1998/99	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
November	79.668	89.252	9.584	12,03%	249.866	268.439	18.573	7,43%	4,0%
Dezember	91.144	93.551	2.407	2,64%	317.828	327.479	9.651	3,04%	4,8%
Jänner	82.677	94.301	11.624	14,06%	304.261	347.659	43.398	14,26%	5,1%
Februar	95.892	96.762	870	0,91%	410.589	409.655	-934	-0,23%	6,1%
März	104.405	117.043	12.638	12,10%	354.848	394.404	39.556	11,15%	5,8%
April	110.556	114.595	4.039	3,65%	368.773	369.702	929	0,25%	5,5%
Mai	184.774	192.882	8.108	4,39%	557.922	572.505	14.583	2,61%	8,5%
Juni	202.185	207.024	4.839	2,39%	660.489	672.136	11.647	1,76%	9,9%
Juli	239.409	262.442	23.033	9,62%	982.216	1.001.048	18.832	1,92%	14,8%
August	300.329	297.830	-2.499	-0,83%	1.301.461	1.271.038	-30.423	-2,34%	18,8%
September	192.838	203.272	10.434	5,41%	677.025	695.176	18.151	2,68%	10,3%
Oktober	135.577	139.700	4.123	3,04%	436.811	438.415	1.604	0,37%	6,5%
Sommer	1.255.112	1.303.150	48.038	3,83%	4.615.924	4.650.318	34.394	0,75%	68,3%
Winter	564.342	605.504	41.162	7,29%	2.006.165	2.117.338	111.173	5,54%	31,7%
Tourismusjahr	1.819.454	1.908.654	89.200	4,90%	6.622.089	6.767.656	145.567	2,20%	100,0%

Im Vergleich zum Tourismusjahr 1997/98 konnten vor allem die Monate November, Jänner und März an Nächtigungen zulegen. Die größten Rückgänge im vergangenen Tourismusjahr verzeichnete der August.

Im längerfristigen Vergleich zum Tourismusjahr 1989/90 haben die Monate Juli und August ihren Nächtigungsanteil zugunsten der Nebensaison-Monate Oktober und Mai sowie der Wintermonate eingebüßt.

Der monatliche Anteil der Ankünfte in OÖ
(TJ 1998/99 vgl. mit TJ 1989/90)



Die Herkunftsländer:

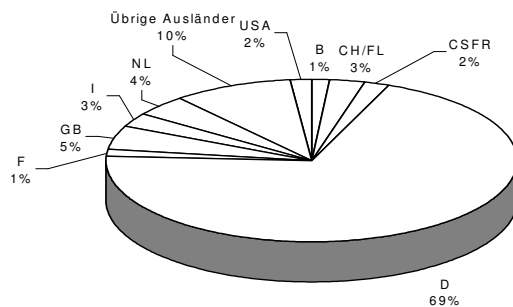
Im vergangenen Tourismusjahr sind im Vergleich zum Vorjahr um +9,41% mehr Gäste aus Österreich nach Oberösterreich gekommen und haben dort um +6,08% häufiger genächtigt als im Vorjahr. Auch die Gäste aus dem Ausland sind öfter (+0,19%) nach Oberösterreich gekommen, nächtigten dort gegenüber dem Vorjahr aber weniger oft (-2,46%).

Dabei ist zu beachten, dass Großereignisse aus dem Jahr 1998 wie die österreichische EU-Rats-Präsidentschaft oder die Chor-Olympiade im vergangenen Tourismusjahr ausblieben.

Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern

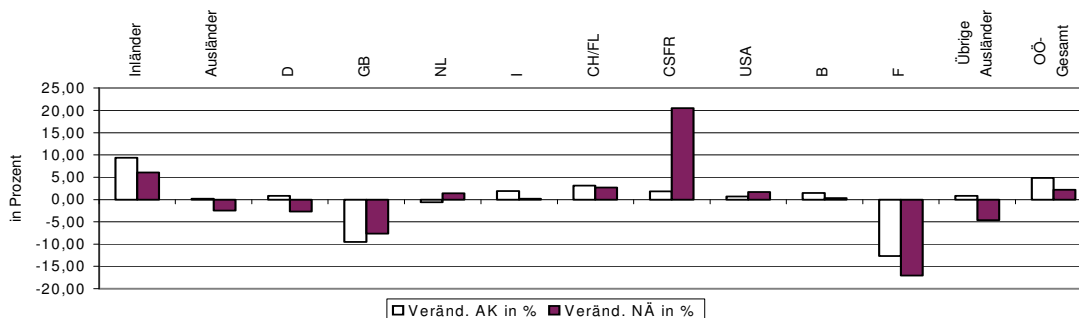
	AK 97/98	AK 98/99	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 97/98	NÄ 98/99	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Inländer	930.600	1.018.154	87.554	9,41	3.612.024	3.831.708	219.684	6,08	56,62%
Ausländer	888.854	890.500	1.646	0,19	3.010.065	2.935.948	-74.117	-2,46	43,38%
Deutschland (inkl. Berlin ab Mai 91)	552.057	556.514	4.457	0,81	2.100.746	2.045.350	-55.396	-2,64	30,22%
Vereinigtes Königreich	38.497	34.860	-3.637	-9,45	155.004	143.232	-11.772	-7,59	2,12%
Niederlande	38.172	37.949	-223	-0,58	117.482	119.158	1.676	1,43	1,76%
Italien	46.127	47.019	892	1,93	82.803	82.929	126	0,15	1,23%
Schweiz u. Liechtenstein	32.779	33.797	1.018	3,11	79.599	81.759	2.160	2,71	1,21%
Tschechische Rep. (ab Mai 93)	20.119	20.496	377	1,87	47.588	57.352	9.764	20,52	0,85%
USA	20.325	20.466	141	0,69	44.573	45.316	743	1,67	0,67%
Belgien	12.417	12.604	187	1,51	41.185	41.313	128	0,31	0,61%
Frankreich (inkl. Monaco)	19.825	17.322	-2.503	-12,63	47.150	39.105	-8.045	-17,06	0,58%
Übrige Ausländer	108.536	109.473	937	0,86	293.935	280.434	-13.501	-4,59	4,14%
OÖ-Gesamt	1.819.454	1.908.654	89.200	4,90	6.622.089	6.767.656	145.567	2,20	100,00%

Übernachtungsanteile der ausländischen Gäste in OÖ TJ 1998/99



Während v.a. die Franzosen und Briten im vergangenen Tourismusjahr 1998/99 weniger oft nach Oberösterreich auf Urlaub kamen, besuchten die Italiener, Schweizer, Liechtensteiner und Tschechen unser Bundesland häufiger gegenüber dem Vorjahr, wobei die Besucher aus der Tschechischen Republik um 20,52% öfter nächtigten als im Vorjahr!

Prozentuelle Veränderung der Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern (TJ 1998/99 im Vergleich zum Vorjahr)



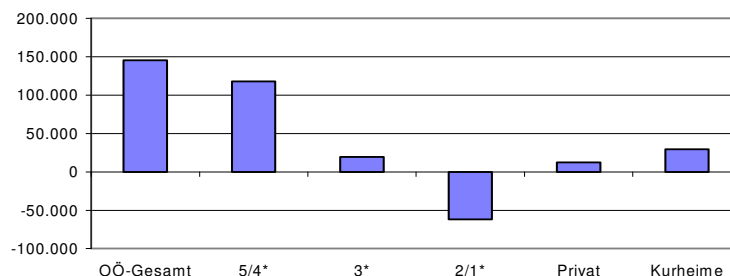
Die Unterkunftsarten:

Veränderung der Nächtigungen und Ankünfte
in den einzelnen Kategorien in OÖ

Kategorie	AK 1997/98	AK 1998/99	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 1997/98	NÄ 1998/99	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	1.316.400	1.381.335	64.935	4,93	3.873.634	3.954.726	81.092	2,09	58,44%
5/4*-Betriebe	507.276	570.068	62.792	12,38	1.216.426	1.334.534	118.108	9,71	19,72%
3*-Betriebe	514.137	529.475	15.338	2,98	1.592.080	1.611.682	19.602	1,23	23,81%
2/1*- und nicht kategorisierte Betriebe	285.991	272.075	-13.916	-4,87	1.008.142	945.939	-62.203	-6,17	13,98%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	8.996	9.717	721	8,01	56.986	62.571	5.585	9,80	0,92%
Privatunterkünfte	160.371	167.324	6.953	4,34	912.719	925.256	12.537	1,37	13,67%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	80.593	84.573	3.980	4,94	382.156	384.778	2.622	0,69	5,69%
Privatquartiere auf Bauernhof	40.497	39.673	-824	-2,03	228.309	214.745	-13.564	-5,94	3,17%
Ferienwhg.,-haus(priv.) nicht a. BH	29.946	30.554	608	2,03	231.211	235.098	3.887	1,68	3,47%
Ferienwhg.,-haus(priv.) auf BH	9.335	12.524	3.189	34,16	71.043	90.635	19.592	27,58	1,34%
Sonstige Beherbergungsbetriebe	342.683	359.995	17.312	5,05	1.835.736	1.887.674	51.938	2,83	27,89%
Campingplatz	70.100	79.459	9.359	13,35	208.384	228.476	20.092	9,64	3,38%
Kurheime der SV	26.389	28.166	1.777	6,73	558.523	581.034	22.511	4,03	8,59%
Private und öffentl. Kurheime	20.976	22.145	1.169	5,57	280.037	287.260	7.223	2,58	4,24%
Kinder-, Jugenderholungsheime	34.660	34.002	-658	-1,90	184.371	179.247	-5.124	-2,78	2,65%
Jugenderbergen, -gästehäuser	65.989	61.988	-4.001	-6,06	201.592	183.804	-17.788	-8,82	2,72%
Bewirtschaftete Schutzhütten	30.294	32.984	2.690	8,88	56.883	63.441	6.558	11,53	0,94%
Sonstige Unterkünfte	94.275	101.251	6.976	7,40	345.946	364.412	18.466	5,34	5,38%
OÖ Gesamt	1.819.454	1.908.654	89.200	4,90	6.622.089	6.767.656	145.567	2,20	100,00%

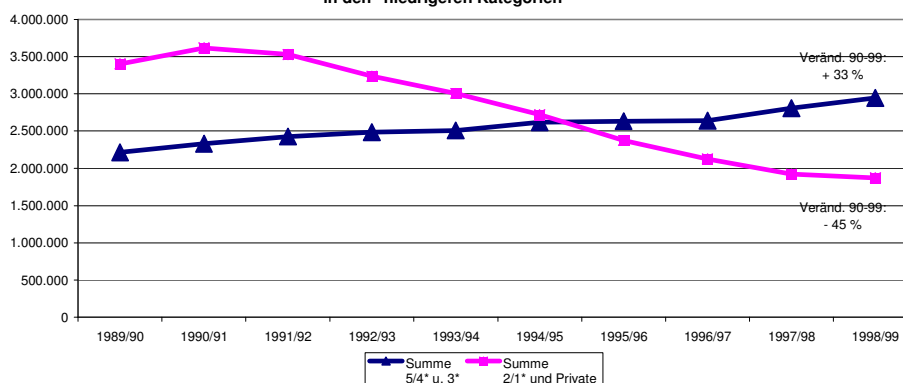
Auch das vergangene Tourismusjahr bestätigt erneut den Trend zum Qualitätstourismus: Um ganze 12,31% bzw. 9,71% sind die Ankünfte bzw. Nächtigungen in den 5/4*-Betrieben gegenüber dem Vorjahr gestiegen, auch in den 3*-Betrieben konnten mehr Ankünfte und Nächtigungen erzielt werden. In den Betrieben der 2/1*-Kategorie sank jedoch die Zahl der Ankünfte und Nächtigungen um 4,87% bzw. 6,17%. Ein Plus bei Ankünften und Nächtigungen konnten im vergangenen Tourismusjahr auch die Privatunterkünfte und die Kurheime erzielen.

Absolute Nächtigungsveränderung in den oö. Unterkünften
(TJ 1998/99 im Vergleich zum Vorjahr)



Hinsichtlich der längerfristigen Tourismusedwicklung verzeichnen die 5/4*- und 3*-Betriebe gegenüber 1989/90 einen Zuwachs von 33%, während die Betriebe im 2/1*- und Privat-Bereich um 45% weniger Nächtigungen melden.

Nächtigungsentwicklung in den oö. Qualitätsbetrieben bzw.
in den "niedrigeren Kategorien"



Auslastung und Betten:

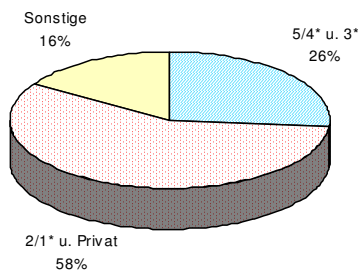
Bettenentwicklung im Sommer

SHJ	5/4*	3*	5/4* u. 3*	2/1*	Privat	2/1* u. Privat	Fewo gewerblich *)	Sonstige	Gesamt
1993	7.921	13.404	21.325	24.097	22.690	46.787	-	13.009	81.121
1994	8.597	13.234	21.831	23.413	22.732	46.145	-	13.443	81.419
1995	9.239	14.883	24.122	21.962	22.105	44.067	-	12.847	81.036
1996	8.944	15.523	24.467	20.935	21.272	42.207	-	12.694	79.368
1997	9.065	15.714	24.779	20.294	20.892	41.186	-	12.836	78.801
1998	9.047	15.887	24.934	18.175	19.483	37.658	1.274	12.610	76.476
1999	9.758	15.459	25.217	17.678	19.300	36.978	1.360	12.716	76.271
Veränd. 99-93	1.837	2.055	3.892	-6.419	-3.390	-9.809	-	-293	-4.850

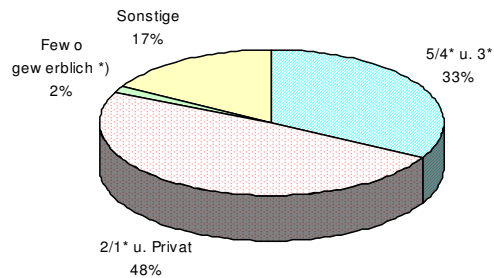
*) bis Okt. 97 bei Privatquartieren inkludiert!

Während die Zahl der Betten in den 5/4*-Betrieben ständig steigt, nimmt die Bettenzahl in den 2/1*- Betrieben und Privatquartieren stetig ab. Dennoch befinden sich noch immer fast die Hälfte der Betten im 2/1*- und Privatquartier-Bereich.

Sommer 1993



Sommer 1999



Entwicklung der Sommerauslastung in den öö. Kategorien

SHJ	5/4*	3*	2/1*	Privat	Sommer Gesamt
1993	50,50	36,90	29,80	28,30	35,40
1994	45,70	37,50	27,90	26,30	33,80
1995	45,70	34,10	26,70	24,40	32,40
1996	44,90	34,70	23,90	22,30	31,20
1997	42,90	34,90	22,50	20,70	30,40
1998	47,60	37,10	21,80	20,20	31,30
1999	47,50	37,80	21,10	20,70	31,50
Proz. Veränd. im Vergleich zum Vorjahr	10,96%	6,30%	-3,11%	-2,42%	2,96%

Die Auslastung der oberösterreichischen Betten ist im Sommer insgesamt höher als im Winter, in beiden Saisonen steigt die Betten-Auslastung jedoch proportional zur Kategorie des Betriebes an, sodass in den 5/4*-Betrieben die höchste, in den 2/1*- und Privatquartieren die niedrigste Auslastung verzeichnet wird.

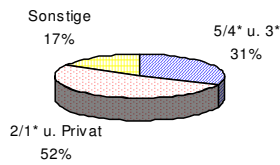
Bettenentwicklung im Winter in ÖÖ

	5/4*	3*	5/4* u. 3*	2/1*	Privat	2/1* u. Privat	Fewo gewerblich *)	Sonstige	Gesamt
1992/93	7.506	12.582	20.088	20.464	13.018	33.482	-	10.959	64.529
1993/94	8.429	12.473	20.902	19.920	13.166	33.086	-	10.776	64.764
1994/95	8.831	13.487	22.318	17.942	12.912	30.854	-	10.379	63.551
1995/96	8.359	13.895	22.254	17.553	12.906	30.459	-	10.370	63.083
1996/97	8.630	15.045	23.675	16.926	13.152	30.078	-	10.995	64.748
1997/98	8.446	15.019	23.465	15.120	12.430	27.550	850	10.627	62.492
1998/99	9.616	14.587	24.203	14.614	12.541	27.155	908	10.707	62.973
Veränd. 99-93	2.110	2.005	4.115	-5.850	-477	-6.327	-	-252	-1.556

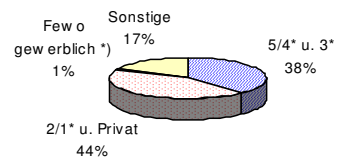
*) bis Okt. 97 bei Privatquartieren inkludiert!

Seit 1992/93 haben die Betten im Qualitätsbereich (5/4* und 3*) im Winter stärker zugenommen als im Sommer.

Bettenverteilung im Winter 1992/93

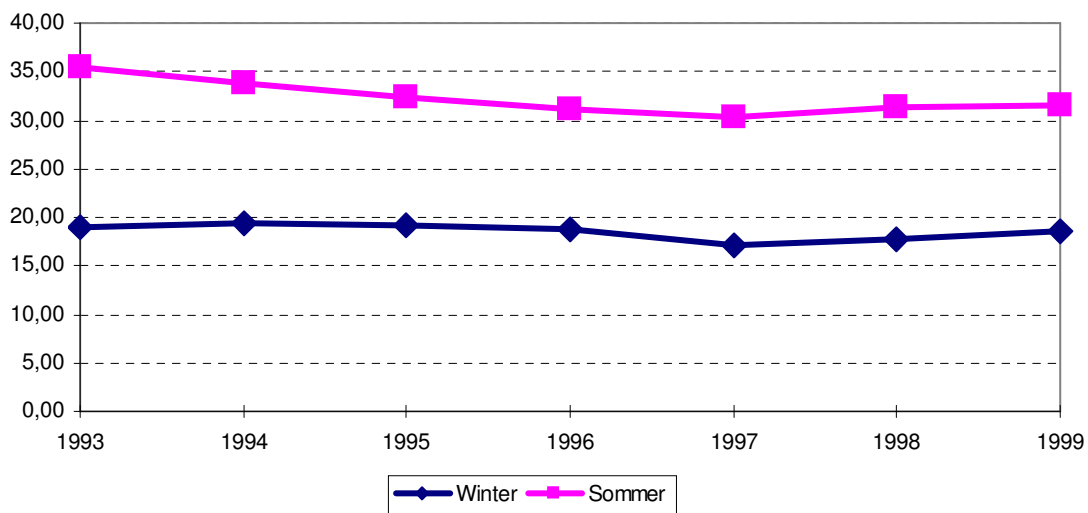


Bettenverteilung im Winter 1998/99



Seit 1997 steigt die durchschnittliche Auslastung sowohl im Winter als auch im Sommer an. Aufgrund des geringeren Nächtigungsaufkommens ist die durchschnittliche Auslastung im Winterhalbjahr geringer als im Sommer.

Entwicklung der Auslastung in Oberösterreich (Sommer und Winter)



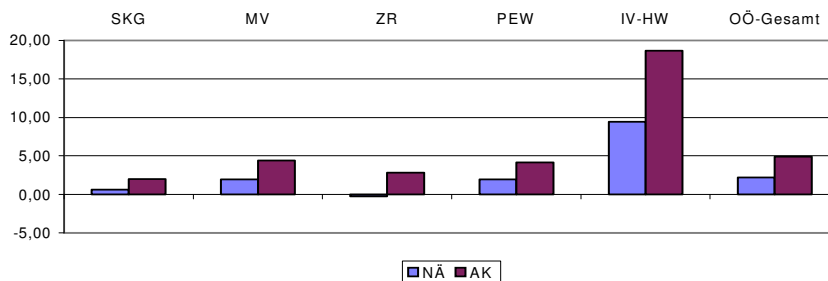
Die regionale Verteilung:

Mit Ausnahme des Zentralraumes – wo die Nächtigungen geringfügig sanken – konnten alle oberösterreichischen Tourismusregionen sowohl Ankünfte als auch Nächtigungen gegenüber dem Vorjahr steigern.

Veränderung der Nächtigungen und Ankünfte
in den OÖ-Regionen

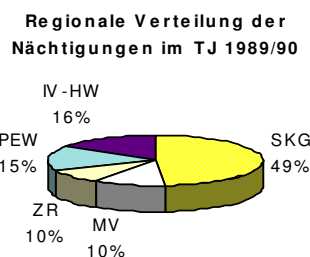
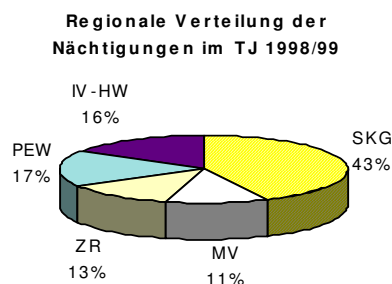
Regionen	AK 1997/98	AK 1998/99	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 1997/98	NÄ 1998/99	Veränd. abs.	Veränd. in %
Salzkammergut	636.801	649.632	12.831	2,01	2.879.210	2.896.802	17.592	0,61
Inländer	303.930	314.151	10.221	3,36	1.342.101	1.387.269	45.168	3,37
Ausländer	332.871	335.481	2.610	0,78	1.537.109	1.509.533	-27.576	-1,79
Mühlviertel	237.124	247.549	10.425	4,40	752.674	767.591	14.917	1,98
Inländer	130.058	144.968	14.910	11,46	468.679	508.722	40.043	8,54
Ausländer	107.066	102.581	-4.485	-4,19	283.995	258.869	-25.126	-8,85
Zentralraum	476.437	489.821	13.384	2,81	865.232	863.058	-2.174	-0,25
Inländer	230.985	251.088	20.103	8,70	427.028	453.664	26.636	6,24
Ausländer	245.452	238.733	-6.719	-2,74	438.204	409.394	-28.810	-6,57
Pyhrn-Eisenwurzen	240.552	250.499	9.947	4,14	1.143.491	1.166.010	22.519	1,97
Inländer	167.235	170.559	3.324	1,99	805.718	823.497	17.779	2,21
Ausländer	73.317	79.940	6.623	9,03	337.773	342.513	4.740	1,40
Innviertel-Hausruckwald	228.540	271.153	42.613	18,65	981.482	1.074.195	92.713	9,45
Inländer	98.392	137.388	38.996	39,63	568.498	658.556	90.058	15,84
Ausländer	130.148	133.765	3.617	2,78	412.984	415.639	2.655	0,64
OÖ	1.819.454	1.908.654	89.200	4,90	6.622.089	6.767.656	145.567	2,20
Inländer	930.600	1.018.154	87.554	9,41	3.612.024	3.831.708	219.684	6,08
Ausländer	888.854	890.500	1.646	0,19	3.010.065	2.935.948	-74.117	-2,46

Prozentuelle Veränderung der Nächtigungen in den oö. Regionen
(TJ 1998/99 im Vergleich zum Vorjahr)



Am stärksten ist der Zuwachs in der Region Innviertel-Hausruckwald. Dies ist hauptsächlich auf die Eröffnung der Therme Geinberg zurückzuführen, die ab November 1998 in der Statistik aufscheint.

Die Tourismusregion Salzkammergut verzeichnet mit 43% der Nächtigungen nach wie vor den größten Anteil an Oberösterreichs Nächtigungen, seit 1989/90 hat sich dieser Anteil jedoch zugunsten der anderen Tourismusregionen verringert.



Die Entwicklung in den österreichischen Bundesländern:¹

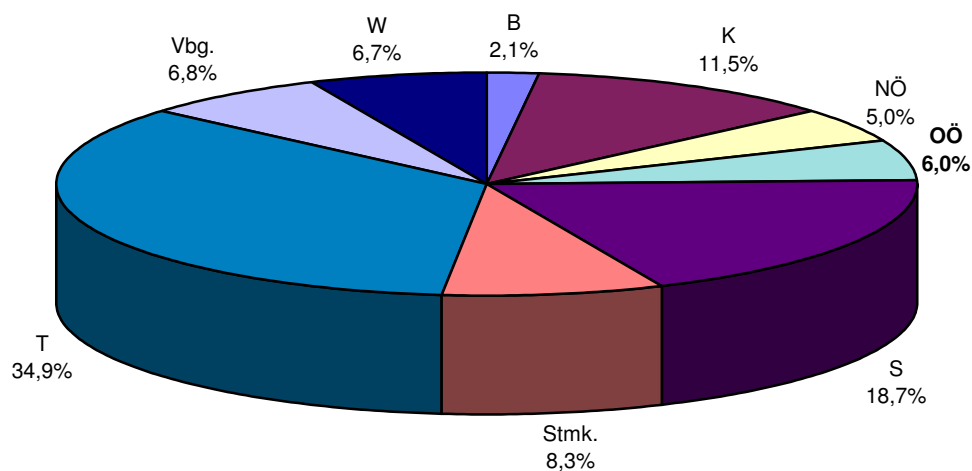
Nach Oberösterreich sind im vergangenen Tourismusjahr um 5% mehr Gäste gekommen als im Vorjahr, damit übertrifft unser Bundesland den österreichischen Durchschnitt! Mit der Entwicklung bei den Übernachtungen liegt Oberösterreich im Durchschnitt der übrigen Bundesländer.

Veränderung der Nächtigungen in den österreichischen Bundesländern (TJ 1998/99 im Vergleich zum Vorjahr)

Bundesland	AK 1997/98	AK 1998/99	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 1997/98	NÄ 1998/99	Veränd. abs.	Veränd. in %
B	512.573	553.883	41.310	8,06%	2.202.796	2.333.674	130.878	5,94%
K	2.224.305	2.188.078	-36.227	-1,63%	13.205.469	13.085.307	-120.162	-0,91%
NÖ	1.745.059	1.788.777	43.718	2,51%	5.561.342	5.658.859	97.517	1,75%
OÖ	1.818.406	1.908.079	89.673	4,93%	6.618.224	6.766.907	148.683	2,25%
S	4.219.188	4.447.234	228.046	5,40%	20.182.753	21.221.977	1.039.224	5,15%
Stmk.	2.242.072	2.345.650	103.578	4,62%	9.069.052	9.392.895	323.843	3,57%
T	7.358.787	7.537.544	178.757	2,43%	38.707.459	39.552.464	845.005	2,18%
Vbg.	1.571.671	1.613.818	42.147	2,68%	7.632.936	7.746.323	113.387	1,49%
W	3.127.999	3.120.111	-7.888	-0,25%	7.613.268	7.555.597	-57.671	-0,76%
Ö	24.820.060	25.503.174	683.114	2,75%	110.793.299	113.314.003	2.520.704	2,28%

Mit einem Anteil von 6 % an den gesamtösterreichischen Nächtigungen liegt OÖ vor Niederösterreich und dem Burgenland an siebenter Stelle. Mit Abstand die meisten Nächtigungen verzeichnet noch immer das Bundesland Tirol: Anteil 34 %.

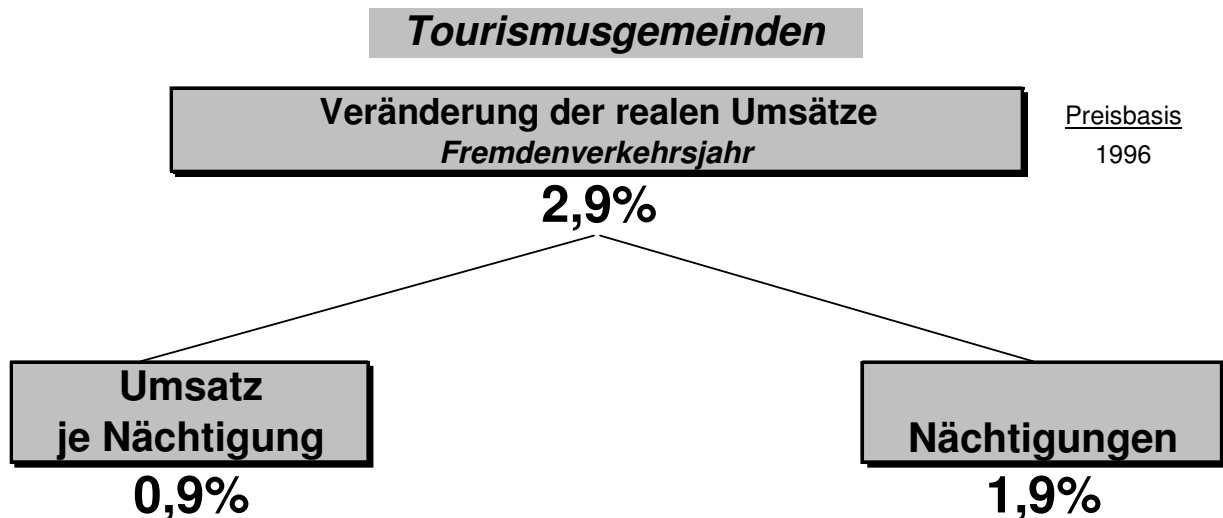
Nächtungsverteilung der österreichischen Bundesländer (TJ 1998/99)



¹ Aufgrund der unterschiedlichen Datenherkunft (Quelle ÖSTAT) können sich speziell bei den Vorjahresdaten Unterschiede ergeben.

Die Umsätze im öö. Beherbergungs- und Gaststättenwesen:

Im vergangenen Tourismusjahr 1998/99 konnten ein Zuwachs sowohl bei den Nächtigungen² als auch beim Umsatz³ im Beherbergungs- und Gaststättenwesen erzielt werden. Es ergibt sich eine Steigerung des Umsatzes je Nächtigung um 0,9%.



Hinsichtlich der Entwicklung der Umsätze aus dem Beherbergungs- und Gaststättenwesen in den Regionen hebt sich die Tourismusregion Innviertel-Hausruckwald durch die Eröffnung der Therme Geinberg ganz deutlich von den anderen Regionen ab und steigert die Umsätze um 17,4% gegenüber dem Vorjahr.

Region (<i>Tourismusgemeinden</i>)	Veränderung gegenüber Vorjahr	
	Umsatz - real (Preisbasis = 1996)	Nächtigungen
Salzkammergut	2,1%	1,9%
Mühlviertel	0,3%	0,4%
Zentralraum	-0,5%	-1,0%
Pyhrn - Eisenwurzen	-2,2%	-2,5%
Innv. - Hausruckwald	17,4%	11,4%
O.Ö. Gesamt	2,9%	1,9%

² Nächtigungen in den öö. Tourismusgemeinden ohne Kurheime der SV, Sonstige Kurheime, Jugendherbergen und Sonstige Unterkünfte.

³ Beitragspflichtiger Umsatz, welcher aus Nächtigungen resultiert, ohne Kurheime der SV, Sonstige Kurheime, Jugendherbergen und Sonstige Unterkünfte in den öö. Tourismusgemeinden.

Das Freizeitangebot der oberösterreichischen Tourismusorte 1999/2000

Das Freizeitangebot der oberösterreichischen Tourismusorte 1999/2000

(Quelle: Sommer- und Winterprospekt ÖW, Erhebungen LVT-OÖ)

Sommer:

Alpin- und Bergsteigerschulen	14
Angeln	in 121 Orten
Asphaltbahnen	9
Ballonfahren	11
Beachvolleyball	11
Berg-, Seilbahnen und Sessellifte	17
Bungee Jumping	2
Burgen	33
Campingplätze	79
Drachenflug	6
Erlebnisbäder	33
Erlebnispfade	39
Eisklettern und Eisfallklettern	7
Fahrradverleih	in 92 Orten
Fahrradverleih am Bahnhof	in 24 Orten
Fallschirmspringen	4
FKK-Badeplätze	in 6 Orten
Flußwandern/Canyoning	14
Freilicht-, Fach-, Heimat- und Schloßmuseen	233
Freibäder	128
Fitneßparcours	19
Gästekindergarten	in 32 Orten
Golfplätze	20
Go-Kart	4
Hallenbäder	in 58 Orten
Helikopterrundflüge	1
Inline-Skaten	30
Kajak	17
Kanu	8
Klammern, Höhlen, Wasserfälle	25
Kur- und Wellnessangebote	in 38 Orten
Kletterwände, -gärten, -steige	30
Kegelbahnen	71
Luftgewehrschießen	20
Modellflugplätze	11
Mountainbikewege	ca. 3.200 km
Museums- und Nostalgiebahnen	8
Minigolf	37
Naturschutzgebiet, Natur- bzw. Nationalpark	38
Paragleiten	7
Parasailing	1
Pferdekutschen	74
Radwege (markiert)	ca. 4.000 km
Rafting/Wildwasser	in 14 Orten
Reithallen	58
Reiterhöfe	138

Ruder- und Elektrobootverleih	43
Schiffahrtsunternehmen	17
Schlösser	123
Schutz-/Almhütten	118
Segeln	in 26 Orten
Sommerrodelbahnen	3
Segelfliegen	5
Surfen/Windsurfen	in 31 Orten
Survivaltraining/Outdoor-Weekend	5
Schauhöhlen/Schaubergwerke	6
Sportbogenschießen	14
Tauchbasen	18
Tenniscamps	7
Tennishallenplätze	178
Tennisfreiplätze	510
Trekking	8
Tontaubenschießen	6
Wanderwege markiert	in 160 Orten
Wasserski	11
Wildparks und Zoologische Gärten	11
Wildwasserpaddeln	19
Zimmergewehr und Armbrustschießen	3

Winter:

Big-Foot	7
Eishockeyplätze	4
Eislaufen	in 52 Orten
Eisstockschießen	10
Funpark für Snowboarder	in 6 Orten
Geführte Schitouren	in 15 Orten
Gondel/Seilbahnen	11
Halfpipe	in 5 Orten
Hundeschlitten	2
Kilometer der Schiabfahrten	350 km
Loipenkilometer	1.760 km
Motorschlittenfahrt	1
Pferdeschlitten	in 66 Orten
Präparierte Naturrodelbahnen	in 36 Orten
Schi- und Snowboardschulen	in 22 Orten
Schischulen mit Aufnahme von Kleinkindern	in 22 Orten
Schiverleih	in 47 Orten
Schlepplifte	163
Schneegeäumte Wanderwege	in 67 Orten
Schneeschuhwandern/Schneeschuhtrekking	15
Sessellifte	19
Snowboarden	25

Fazit/Anmerkungen:

- Ankünfte steigen (+4,9% gegenüber dem Vorjahr)
- Nächtigungen steigen (+2,2% gegenüber dem Vorjahr)
- Aufenthaltsdauer sinkt weiterhin: es werden öfter, aber kürzere Reisen unternommen
- Zuwachs an Nächtigungen im Winterhalbjahr (+5,54%), größte Rückgänge im August (-2,34%)
- Nächtigungszuwachs in den Monaten November, Jänner und März!
- Die Österreicher bleiben unserem Bundesland treu, mehr Gäste auch aus Tschechien!
- Anhaltender Steigerungstrend bei Qualitätsbetrieben (90-99: +33 %)
- Rückgänge in den „niedrigen“ Kategorien (90-99: -45%)
- Weiterhin Nächtigungsrückgänge in den Kinder- und Jugenderholungsheimen aufgrund der Entwicklung der Schulschikurse bzw. Schulwochen
- Steigende Auslastung im Qualitätsbereich, sinkende Auslastung im 2/1*-Bereich!
- Ankunftszuwächse in allen oö. Regionen – geringfügige Nächtigungsrückgänge nur im Zentralraum (aufgrund fehlender Großveranstaltungen des Vorjahres - z.B. im Zusammenhang mit der EU-Rats-Präsidentschaft)
- Die Therme Geinberg macht sich in der Statistik erstmals bemerkbar – und bringt der Tourismusregion Inntal-Hausruckwald große Zuwächse!